



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

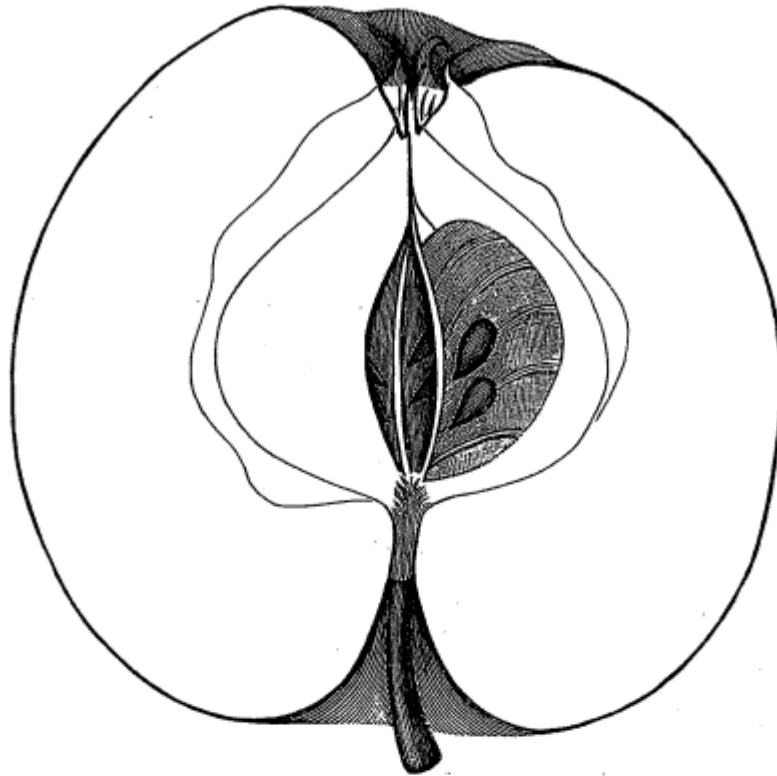
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



74. *Millet's Schlotteräpfel* (Illustr. Handb.) fast ††, Nov. bis Jan.

Illustr. Handb. IV, p. 397. — P. de Baratte in Belgien.

Gestalt 78:69—73, oft höher (78:79—80) (87:115, Illustr. Handb., wahrscheinlich nach einer ungewöhnlich grossen und abnorm entwickelten Frucht) abgest. eiförm. bis eiförmig, etwas stielbauch. Hälften wenig verschieden.

Kelch halb offen, grünlich und braun, wenig behaart. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich berührend, lang, doch oft verstümmelt, etwas nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. mitteltief, mässig weit, zwischen starken, nach dem Bauche zu sich schnell abflachenden Rippen. Querschnitt fast rund.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, etwa 18 mm lang, braun, wenig behaart. Höhle tief, enge, eben, berostet.

Schale glatt, geschmeidig, mattglänzend, grünlich, später gelblich, doch ringsum, sonnenw. dunkel, schattenw. heller trübroth überzogen, nicht reichlich und sehr auffällig, doch deutlich dunkler carmoisin gestreift. Punkte mässig zahlreich, fein bis mitteldick, als gelblichgraue Dupfen erscheinend. Die Frucht welkt nicht. Geruch merklich.

Kernhaus 40:40, breit eiförmig, häufig mit abschweifenden Gefässbündeln. Kammern 12:27, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, reichlich, doch ziemlich fein zerrissen, mässig geräumig, weit offen. Achsenh. breit. Kerne zu 2 bis 4, klein, vollkommen, eiförmig, gespitzt, braun.

Kelchhöhle stumpfer Kegel, fast $\frac{1}{2}$ zur Achsenhöhle. Pistille mittellang bis lang verwachsen, vom Grunde bis über die Theilung locker behaart. Staubfäden unter mittelständig.

Fleisch hellgrüngelblichweiss, fast weisslich, etwas grob, ziemlich fest, später markig, saftig, nicht deutlich gewürzt, wenig, fast ebenso süss, nicht edel.

Die Früchte erhielt ich von Moormann-Wildpark bei Potsdam, Fr. Lucas-Reutlingen.